

## Sins

Schulort:	Sins	Kanton 1799:	Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Freie Ämter
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Muri	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Sins	Gemeinde 2015:	Sins
		Kirchgemeinde 1799:	Sins		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 256-257v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2277: Sins, [http://www.stapferenquete.ch/db/2277].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Sins (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				

### Beantwortung

Der Fragen über den Zustand der Schulen.

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Sinß hat eine schul, und ist
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Und eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hauptort der Pfarre und Agentschaft gleichen Namens
I.1.d	In welchem Distrikt?	in dem <i>district</i> Mury,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Baden. Innerhalb deß umkraisß der nächsten Viertelstund liegen, nebst dem eigentlichen Dorf Sinß, die Höfe und die kleine gemeinde Rüssegg, zusammen ohngefähr 45. biß 50. Häusser. Innerhalb der zweyten 1/2 St ligt Meyenberg etwan 20. biß 25 Häuser. Welche weiter entfernt sind, gehen in andere schulen; und auch obgenannte häuser gehören eigentlich nicht hieher alß ihren bestimmten schulbezirk, in dem eß der gleichen schulbezirk gahr keine giebt; Jeder Vatter schickt seine kinder in eine schul, Wohin eß ihm beliebt, so gehen z. B. Sinser nach ättischwill, Ättischwiller nach Sinß usw. weil eß keine öffentliche, sondern bloss Willkührliche <i>Particular</i> schulen giebt, Wer will, halt schul, und wer will, geht in die schul. Schulbezirke, wie gesagt, sind keine: ist aber die Rede von jennen gemeinen, welche würklich dieß Jahr hieher in die schul zufällig kommen, so sinds Rüsegg, die Höfe, Meyenberg und sinß. Einige wenige Kinder auß andern Gemeinden kommen auch noch hieher. Jst die Rede von dem Pfarrbezirk, so gehören, nebst obgenannten Dörfern und Häusern dern die weiteste eine 1/2 Stund entfernt sind, noch hieher Feinchrieden und Müllau, eine stund; Alikon und Winterhalten, 3/4 St; und ättischwill, eine 1/2 st. entlegen.  [Seite 2] Die anzahl der Kinder, die dermalen hieher kommen, beleüft sich auff 50. biß 60.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Eß ist eine <i>privat</i> schul zu abtwill einer Pfarre 1. Stund entlegen, Wohin auch Fenchrieden zur schul gehet; eine zu Alikon 3/4 stund weit; eine andere zu Ättischwill 1/2. Stund, und entlich eine zu Müllau 1. Stund von hier gelegen. Jtz eine zu Au einer Pfarre 1/2. Stund entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der schul wird gelehrt, Getruketeß, und geschriebeneß auch Lataeiniesch lesen und schreiben nebst <i>Religions</i> unterricht, und ein bischen Rechnen, So jemand will.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die schulen dauren vom Anfang deß <i>Advents</i> biß Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher werden gebraucht <i>Normal</i> büchlein für lessen und schreiben, Jenne, welche Von <i>St. Urban</i> herauß kommen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Eine gleiche beschaffenheit hat eß mit den vorschriften.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die schul dauret Täglich beileüffig 5. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die kinder sind nicht in <i>Classen</i> getheilt, So wie überhaupt die schul nicht gehörig und auf einen Planmässigen fuss ein gerichtet ist.
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der schul Meister, der zu gleich <i>Organist</i> ist, hat eigentlich Sich selbst bestellt, weil er bloss auß gutem Willen schul hält ob gleich Man eß für gebräuchlich hält, daß der <i>Organist</i> Auch schul halte. Er thatt eß seit 30. Jahren, ohne irgend eine besoldung, alß den Wochen Bazen.
III.11.b	Wie heißt er?	Er heist Peter Stoker
III.11.c	Wo ist er her?	Gebürthig von abtwil,
III.11.d	Wie alt?	46. Jahr alt,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ohne <i>familie</i> und unverheürathet,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	seit 30. Jahren schullehrer,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[Seite 3] Ohne irgend einen andern Beruff gehabt zu haben, alß jennen eineß <i>Organisten</i> , Den er jezt noch hat,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	

- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen) Anzahl der schulkinder — 50. biß 60. Wovon 15. biß 20. Mädchen Sie kommen nur im Winter in die schul.
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- IV. Ökonomische Verhältnisse.**
- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung) Über diese und folgende Fragen ist nichts zu antworten alß daß weder ein schulhaus, noch schulfond, stiftung oder einkommen vorhanden ist.
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Je deß Kind zalt dem Lehrer Wochentlich einen bazen, und bringt zur erwärmung der Stube ein scheid holz, und auch dieseß wird von einnigen nicht geliefert.
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? Die schul wird in einer vill zu kleinnen stube gehalten wofür der Lehrer den Hauszinß bezahlen muß.
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)
- Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift
- Bemerkungen**  
wie nöthig wäre also da in jeder Ruksicht eine Verbesserung! usw.  
Peter Stoker schullehrer in Sinß.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 256-257v  
 Briefkopf Beantwortung  
 Der Fragen über den zustand der schulen.  
 Transkriptionsdatum 22.10.2013  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 2277BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1424\_fol\_256-257v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Stoker  
 Verfasser Vorname Peter  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Sins</b>	Kanton 1799	Baden	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Freie
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Muri	Kanton 2015	Ämter
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Sins	Amt 2000	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Sins	Gemeinde 2015	Muri
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	Sins
Höhenlage					
Geo. Breite	672531				
Geo. Länge	227195				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Sins (ID: 3178)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:       Normalschule  
 Konfession der Schule:     katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		03.12.1799
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 7648)**

Name:                    Stoker  
 Vorname:                Peter

**Weitere Informationen**

Alter:	46	Herkunft:	Abtwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	katholisch
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	30 Jahren
Anzahl Kinder:		Erstberuf:	Organist
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Organist

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?                   Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte:                   Gedrucktes Lesen  
   Geschriebenes Lesen  
   Latein  
   Religion/Christliche Unterweisung  
   Rechnen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		55
Kinder pro Jahr		
Kommentar	50-60 Kinder, davon 15-20 Mädchen	